

Grüne kritisieren „Basta-Verhalten“ des Freistaats

Die Oberbürgermeisterin soll bei der Staatsregierung dafür sorgen, dass der Pillnitzer Park wieder mehr Zugänge erhält.

In den Streit um die neuen Eintrittsgebühren im Pillnitzer Schlosspark kehrt keine Ruhe ein. Die Grünen im Stadtrat springen der Bürgerinitiative „Freier Parkzutritt“ bei und fordern Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) dazu auf, endlich mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Orosz hatte kürzlich einen Eklat ausgelöst, als sie bei einer Bürgerversammlung in Loschwitz nicht erschienen war. Dies sei leichtfertig gewesen. Die Anwohner würden Fraktions-Chefin Christiane Filius-Jehne zufolge in der Öffentlichkeit zu Unrecht als Wutbürger diffamiert. Denn gleichzeitig bekomme der Ortsverein Lob für seinen Einsatz bei der Sanierung der Weinbergkirche, die dem Freistaat gehöre. Das „Basta-Verhalten“ der Staatsregierung in Bezug auf Pillnitz sei eine Herausforderung für die Politik. Die Oberbürgermeisterin solle deshalb dafür sorgen, dass der Schlosspark zumindest mehr Zugänge erhalte, um die Zäsur für den Pillnitzer Ortskern zu mildern, so Filius-Jehne weiter. (two)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=3032285>